

Bad Sodener Woche

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Bad Soden am Taunus mit den Stadtteilen Neuenhain und Altenhain.

Auflage: 10.200 Exemplare

Herausgegeben vom Verlagshaus Taunus Medien GmbH · Theresenstraße 2 · 61462 Königstein im Taunus · Tel. 0 61 74 / 93 85 - 0 · Fax 0 61 74 / 93 85 - 50

29. Jahrgang Freitag, 6. Februar 2026 Kalenderwoche 6

Begegnung nicht ausgeschlossen: Wildschweine im Eichwald haben sich stark vermehrt



Erholsame Waldspaziergänge oder joggen im Morgengrauen – durch die gestiegene Wildschweinpopulation ist zu jeder Tageszeit Wachsamkeit gefragt!
Foto: Aritha/Pixabay

Bad Soden (Sc/bs) – Der Bad Sodener Eichwald ist ein beliebtes Ausflugsziel – für Naturfreunde, Spaziergänger, Sportler und natürlich auch Wanderer. Seit jeher leben hier Wildschweine, sorgen doch unter anderem die reichlich am Boden liegenden Eicheln für ein üppiges Nahrungsangebot. In den vergangenen Jahren hat sich der Bestand der Schwarzkittel vergrößert – Begegnungen mit den Menschen sind nicht ausgeschlossen. Wird’s dann für die zweibeinigen Eichwaldbesucher gefährlich? „Das eher nicht“, ist Jagdpächter Nick-Oliver Kromer überzeugt, „Wildschweine sind scheue Waldbewohner und wollen generell in Ruhe gelassen werden“, macht er deutlich, „fast immer nehmen sie Reißaus, wenn sie Menschen wahrnehmen.“ Dennoch ist die Wahrscheinlichkeit, Wildschweine zu sehen oder direkt auf sie zu stoßen, höher als in früheren Jahren. Die Gründe, warum sich die Wildschweine im Eichwald, am östlichen Rand von Bad So-

den am Taunus, stark vermehrt haben, sind vielfältig. Rundherum um das Gebiet fehlt es dem Schwarzwild an Deckung, der Eichwald dagegen bietet ihnen Schutz. Die Winter sind zudem nicht mehr so streng, der Nahrungstisch ist reichlich gedeckt – gute Bedingungen für einen Anstieg der Population.

Schwierige Bejagung

Hinzu kommt ein wesentlicher Faktor: „Die Bejagung der Wildschweine im mitunter dichten Gehölz ist eine enorme Herausforderung“, erklärt Jagdpächter Nick-Oliver Kromer. Denn ein Schuss dürfe nur abgegeben werden, wenn garantiert keine anderen Personen gefährdet werden – dabei ist der Eichwald umgeben von Wohnbebauung, der Seniorenresidenz Augustinum, dem Varisano-Krankenhaus, begrenzt von Landesstraße und S-Bahn-Gleisen. Zudem seien bereits vor und bis nach Sonnenuntergang zum Beispiel Ausdauersportler im Wald unterwegs, also zu Zeiten, zu denen sich Jäger gute Chancen auf

eine erfolgreiche Pirsch erhoffen. „Größere Drückjagden mit mehreren Jägern sind auch nicht immer die Lösung“, erläutert der Jagdpächter, „mit den notwendigen Absperrungen und anderen Sicherheitsmaßnahmen sind sie mit großem Aufwand bei ungewissem Erfolg verbunden.“ Dabei versichert Nick-Oliver Kromer, das Schwarzwild beharrlich zu bejagen und verweist auf gestiegene Abschusszahlen. „Wir versuchen sogar, es den Wildschweinen mit Duftstoffen im Eichwald unangenehm zu machen“, erläutert Nick-Oliver Kromer flankierende Maßnahmen.

Hunde anleinen!

Dennoch gehören Wildschweine zum Eichwald wie viele andere Wildtierarten auch. Eichwaldbesucher können dazu beitragen, dass Begegnungen zwischen ihnen und den hochläufigen Allesfressern am besten vermieden werden, auch wenn tatsächliche Attacken der wehrhaften Schwarzkittel die absolute Ausnahme darstellen. Da Wildschweine am liebsten in der Dämmerung morgens und abends unterwegs sind, sollten diese Zeiten im Wald den Wildtieren vorbehalten bleiben. Zudem sollten Naherholungssuchende die Wege nicht verlassen und ihre Hunde unbedingt anleinen. Im Falle einer tatsächlichen Begegnung mit den Borstentieren empfiehlt es sich, Abstand zu halten, gerade wenn das Muttertier – die Bache – Nachwuchs in der Nähe hat und ihre Frischlinge verteidigen möchte. Dann heißt es, sich ruhig und leise zurückzuziehen.

Verdächtiger Geruch

Das gilt übrigens auch, wenn eigentümlicher Geruch von Maggi in der Luft liegt. Erfahrene Waldgeher wissen, dass der Maggi-Inhaltsstoff Liebstöckel ähnlich riecht wie der arteigene Duftstoff, den die Wildschweine produzieren. Wer auf Nummer sicher gehen möchte, kehrt dann lieber um. Wer Fragen zum Thema „Jagd und Wildschweine“ hat, kann sich gerne an die zuständigen Jagdpächter wenden, deren Kontakt auf der Bad Sodener Homepage hinterlegt ist.



Wildschweine fühlen sich im Eichwald wohl.
Foto: Stadt Bad Soden

Wir wissen Ihre Immobilie zu schätzen



Harald und Timothy Blumenauer



BLUMENAUER
IMMOBILIEN

Telefon 06196 - 5602 300
willkommen@blumenauer-badsoden.de

Die Nachhilfeschule
Ulrich Heß



Erfolgreich
Beliebt
Preiswert

Jetzt kostenlosen Probekurs vereinbaren!

www.dienachhilfeschule-hess.de Am Carlusbaum 1-5
kontakt@dienachhilfeschule-hess.de Tel. 06196/ 19 4 18

Seit über 35 Jahren im Taunus



Kunsthandel Henel
Kunst-Sachverständige



kaufen an: Porzellan, Zinn, Silber, Schmuck, Münzen, Gemälde, Militaria, Teppiche, Skulpturen u.v.m. Zertifizierte Gutachter und Auktionatoren sind für Sie im Raum Frankfurt/Taunus unterwegs. Vertrauen Sie den Experten.

**Ladengeschäft Burgstraße 2 - 4,
65183 Wiesbaden · Tel. 0611/58 25 204
www.henel.de**

Sprechstunde mit dem Bürgermeister

Bad Soden (bs) – Die nächste Sprechstunde mit Bürgermeister Dr. Frank Blasch findet am **Donnerstag, 12. März, um 17 Uhr**, im Altenhainer Rathaus in der Langstraße 31 statt. Termine hierfür können direkt bei Ilka Bobowski unter der Telefonnummer 06196 208-101 oder per E-Mail an ilka.bobowski@stadt-bad-soden.de reserviert werden.

Förderung für Vereine beantragen

Bad Soden (bs) – Vereine haben auch im neuen Jahr wieder die Möglichkeit, Fördergelder zu beantragen. Dabei gibt es allerdings einiges zu beachten:

1. Keine Neuansträge für die Regelförderung über 520 Euro von den Vereinen, die sie bereits erhalten, da die Genehmigung durch den Magistrat für drei Jahre läuft. Die Überweisung erfolgt in Kürze automatisch.
2. Beantragung von Sonderförderung: Vereine können jetzt, unabhängig davon, ob sie bereits den Regelförderungssatz erhalten, Sonderförderungen für einzelne Projekte, die Anschaffung von Sachmitteln oder Vereinsjubiläen über den online Antrag unter www.bad-soden.de/vereine einreichen. Deadline: 28. Februar.
3. Änderungen beim Verein: Bitte alle Änderungen bei Claudia Neumann per E-Mail an claudia.neumann@stadt-bad-soden.de melden, z.B. Vorstandswechsel, Adressänderungen, Vereinsauflösung etc.

Neues Jahresmotto der Seniorenresidenz Augustinum: „Vielstimmig“ durch das Jahr 2026

Auftaktvortrag von Dr. Bartel zur Chormusik aus Jahrhunderten

Neuenhain (es) – Dr. Helmut Bartel, Musikpädagoge, promovierter Musikwissenschaftler und aktuell Dozent für Musikgeschichte an der URL3 der Goethe-Universität Frankfurt am Main, folgte am Mittwoch, den 28. Januar, der Einladung von Kulturreferentin Sandra Zechiel. Im Zeichen des neuen Mottos „Vielstimmig“ war Dr. Bartel genau der Richtige, um in die Vielstimmigkeit der europäischen Chormusik einzuführen.

„Ich kann nur frei reden, am Vorlagenpapier kleben ist gar nicht meine Sache“, so Dr. Bartel im Interview. Davon konnten sich die zahlreichen Bewohnerinnen und Bewohner im Festsaal des Augustinum überzeugen. Locker, mit der einen oder anderen anekdotischen Nebenbemerkung, gestaltete Dr. Bartel einen interessanten Bildvortrag mit begleitenden Musikbeispielen.

Anfangen mit der Gregorianik, die noch als einstimmige Form des Kirchengesangs ab dem 4. Jahrhundert zur Liturgie der römisch-katholischen Kirche erklang, bekamen die Zuhörerinnen und Zuhörer schönste Klangbeispiele aus nachfolgenden Jahrhunderten bis hin zur 1935 komponierten „Carmina burana“ des Komponisten Carl Orff präsentiert. Hier die Information, dass die Uraufführung von Carl Orffs Werk am 8. Juni 1937 in der Oper Frankfurt erfolgte.

„Der Kirchenklang und die Chormusik sind untrennbar miteinander verbunden. Die Klangfülle in Kirchen hat zu zahlreichen Chorwerken ‚a cappella‘ und mit Orchester geführt – ja, die Komponisten durch die Jahrhunderte hindurch dazu inspiriert“, so Dr. Bartel.

Ein Höhepunkt der Chorliteratur ist Georg Friedrich Händels „Halleluja“. Die Vielstimmigkeit ist hier sehr klar zu erleben. Angefangen mit einer Basspartie, folgen nacheinander



Dr. Helmut Bartel begeisterte seine Gäste mit einem interessanten und kurzweiligen Vortrag zur Geschichte der Chormusik.

Foto: Schaller

Tenor, Alt und Sopran – „man singt sich das Halleluja zu“ – und münden gemeinsam in einen gigantischen Gesamtklang.

Zart dagegen die Kompositionen von Felix Mendelssohn Bartholdys Engelterzett „Denn er hat seinen Engeln befohlen“ aus dem Oratorium „Elias“, Joseph Rheinbergers Abendlied „Bleib bei uns, denn es will Abend werden“ und von Johannes Brahms das Wiegenlied „Guten Abend, Gute Nacht“. Diese Werke sind wohl mit das Schönste, was die Chormusik zu bieten hat.

Natürlich steht Johann Sebastian Bach mit seinen über 300 geistlichen und weltlichen Kantaten im Mittelpunkt aller Betrachtungen. Sein Weihnachtsoratorium, die h-Moll Messe, die Neujahrskantate, gehören zu den anspruchsvollsten Werken für Sängerinnen und Sänger. Martin Luthers Spruch „So sie’s nicht

singen, gleuben sie’s nicht“ ist den Kompositionen Bachs sicher vorangegangen. Diese Werke zeugen von großer Glaubensstärke und gehören bis heute zu den Höhepunkten der Kirchenmusik – neben zahlreichen weltlichen Kompositionen.

In späteren Jahrhunderten folgten Amadeus Mozarts „Ave Verum“, Joseph Haydn mit dem Oratorium „Die Schöpfung“ und Franz Schuberts „Deutsche Messe“, um nur einige zu nennen.

Das erzählerische Talent Dr. Bartels begleitete die Fotografien der Komponisten, zahlreicher Chöre, Kirchen und Weisheiten, die auf einer großen Leinwand erschienen. Die jeweiligen Klangbeispiele entstammten seinem Fundus, die der Musikwissenschaftler über Jahrzehnte gesammelt hat. Darüber hinaus war eine besondere Chorleistung zu hören:

bei einem Dirigat Sir Simon Rattles, der bei Ludwig van Beethovens „Ode an die Freude“ mit „Freude schöner Götterfunken...“ mit einem bis dahin nie gehörten Tempo dem Chor alles abverlangte.

Neben all der kirchlichen Chormusik bekamen die Anwesenden weitere Chorwerke zu hören, wie das berühmte „Va, pensiero, sull’ali dorate...“ aus Giuseppe Verdis Oper „Nabucco“, das jeder Italiener als heimliche Nationalhymne mitsingen kann.

So wurde auch das Lied „Wir winden die den Jungfernkranz“ aus dem „Freischütz“ von Carl Maria von Weber zum Volkslied, was Heinrich Heine zu einer emotionalen Kritik verführte:

„Und nun den ganzen Tag verlässt mich nicht das vermaledeite Lied. Die schönsten Momente verbittert es mir. Den ganzen Nachmittag werde ich mit „dem Jungfernkranz“ gewürgt. Mal von einem Lahmen abgeorgelt, mal von einem Blinden heruntergefidelt. Und immer die alte Melodie...“.

So mag es auch manchem gegangen sein, als 1969 der Hit der Gruppe „The Edwin Hawkins Singers“, „Oh Happy Day“, immer und immer wieder in den Charts zu hören war. Was als Gospel gedacht war, eroberte in kürzester Zeit alle Radio- und Fernsehsender.

Bei „The Night of the Proms“ erklingt jedes Jahr vielstimmig das alte schottische Volkslied: „Auld Lang Syne“ („Nehmt Abschied Brüder ungewiss“), das auf einem Balladentext aus dem Jahre 1711 basiert. 1907 tauchte es als Vertonung von Frank Stanley in den ersten amerikanischen Hitparaden auf und verbreitete sich weltweit.

Nach all diesen interessanten Klangbeispielen kam der Wunsch auf, Dr. Helmut Bartel ein weiteres Mal einzuladen, um die neuzeitlichen Chorwerke des 20. und 21. Jahrhunderts vorzustellen, denn dazu war nach gut eineinhalbstündigem Vortrag leider keine Zeit mehr.

Museen & Ausstellungen 2026

Bad Soden (bs) – Die Kulturregion FrankfurtRheinMain präsentiert in ihrem neuen Museumsmagazin die Ausstellungen der 100 teilnehmenden Häuser im noch jungen Jahr 2026.

Deren Vielfalt in der Rhein-Main-Region ist groß und reicht von Heimatmuseen über naturkundliche Sammlungen bis zu international renommierten Kunstorten. Mit Texten, Bildern und Serviceteil bekommen die Nutzer einen guten Überblick über ein einmaliges Angebot.

Dabei ist auch das Stadtmuseum Bad Soden am Taunus auf Seite 21 mit zahlreichen Informationen und drei Fotos des Kurzimmers, des Salinenzimmers und vom beliebten Kolonialwarenladen im Raum „Neuenhain“.

Das Museumsmagazin liegt ab sofort in allen städtischen Verwaltungsstellen sowie natürlich im Stadtmuseum im Kulturzentrum Badehaus aus.

Online kann die Ausstellungsübersicht auf der Website www.krfrm.de eingesehen werden.



Main-Taunus Grüne laden zum PubQuiz mit Mathias Wagner

Main-Taunus (bs) – Schon mal darüber gegrübelt, ob es in Australien oder Ägypten mehr Kamele gibt oder wie sich Nummer-Eins-Hits rückwärts anhören? Die Grünen im Main-Taunus-Kreis veranstalten am **Freitag, 20. Februar, im Scheunen Café in Hofheim-Lorsbach** (Alt Lorsbach 31) ein weiteres PubQuiz. Dieses regelmäßige Event bringt Menschen jeden Alters zusammen und sorgt für abwechslungsreiche Unterhaltung. Dieses Mal mit dabei sein wird Mathias Wagner, Fraktionsvorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen im Hessischen Landtag.

Ab 19 Uhr testen Teams von vier bis sechs Personen ihr Wissen in den Bereichen Kultur, Wissenschaft, Sport, Geschichte und aktuellen Themen. Einzelspielerinnen und Einzelspieler haben die Möglichkeit, sich vor Ort spontan einer Gruppe anzuschließen. Quiz-Masterin Nathalie Ferko und Quiz-Master Gregor Beck führen durch einen unterhaltsamen Abend voller spannender Fragen und Aha-

Momente. Die Teilnahme ist kostenlos, die Plätze sind jedoch begrenzt. Interessierte werden gebeten, sich vorab unter <https://gruene-mtk.de/veranstaltung/pubquiz-am-20-februar-2026-in-lorsbach/> anzumelden.



Foto: Bündnis90/Die Grünen

Für das Siegerteam ist ein kleiner Preis vorgesehen. Das PubQuiz verbindet Wissensspaß mit geselligem Austausch und bietet einen unterhaltsamen Abend für alle Teilnehmenden.

Impressum

Bad Sodener Woche

Herausgeber:

Verlagshaus Taunus Medien GmbH
Theresenstraße 2
61462 Königstein
Tel. 06174 9385-0

Geschäftsleitung:

Alexander Bommersheim
Markus Echternach

Verlagsleiter:

Angelino Caruso
Tel. 06174 9385-66
caruso@hochtaunus.de

Geschäftsstelle:

Theresenstraße 2
61462 Königstein

Redaktion:

Gryta Scholl
redaktion-bs@hochtaunus.de

Auflage:

10.200 verteilte Exemplare
für Bad Soden mit allen
Stadtteilen inkl. Sulzbach

Preisliste:

z. Zt. gültig Preisliste Nr. 44
vom 1. Januar 2026

Druck:

Druck- und Pressehaus Naumann,
Gelnhausen

Internet:

www.taunus-nachrichten.de

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos wird keine Haftung übernommen.

Nutzen Sie die Erfahrung und Sachkenntnis eines traditionellen Bestattungsunternehmens...

Carsten Pauly

Pietät Heun

BESTATTUNGEN

Ndl. Vöth+Partner GmbH

Als Bestattungs-Meisterbetrieb seit Generationen an Ihrer Seite

- Erd-, Feuer- und Urnen-Seebestattungen
- Fachunternehmen für In- und Auslandsüberführungen
- Übernahme aller Formalitäten im Trauerfall
- Sterbegeldversicherungen

Sie erreichen uns jeder Zeit, Tag und Nacht, auch an Sonn- und Feiertagen.

75 00 16

Rufen Sie uns an

Hauptstraße 37 - 65843 Sulzbach

www.krfrm.de

www.taunus-nachrichten.de

www.gruene-mtk.de

Große Resonanz: Bluffen, spielen und zocken bei der ersten Casinonacht



Alles, was zum Neuenhainer Casino dazugehört: Spielkarten, Gewinnchips und Glitzergeld
Foto: Stadt Bad Soden

Bad Soden (bs) – Die Kugel rollt beim Roulette, beim Poker wird cool geblufft und beim Black Jack stellt sich die Frage „Reicht das schon oder lieber noch eine Karte riskieren?“ Bei der ersten Casinonacht, organisiert vom Bad Sodener Streetworker Markus Günther und dem evangelischen Gemeindepädagogen Emanuel Manske, geht’s zu wie in einer echten Spielbank – mit ein paar Bad Sodener Besonderheiten, denn Spiel, Spaß und Erkenntnisgewinn stehen im Vordergrund und nicht die Sucht zum unbedingten Erfolg. An drei großen Tischen im Neuenhainer Herrnbau haben sich die 13- bis 18-jährigen Jugendlichen gruppiert, die Veranstalter selbst übernehmen die Rolle der Croupiers beziehungsweise beim Pokern die des Dealers. Konzentriert platziert die jungen Spielerinnen und Spieler ihre Wetten. So wie der 14-jährige Moritz aus Neuenhain, der mit seinen Freunden gekommen ist. „Eine gute Idee, sich so mit dem Glücksspiel zu beschäftigen und auch die Spannung zu spüren“, erzählt er nach einer Runde Pokern „Texas hold’em“, bevor er mit seinen Kumpels zum nächsten Tisch, zum Roulette, weiterzieht.

„Coole Atmosphäre“

Kein optimales Blatt mit drei Achten, bessere Karten zumindest als der Dealer, und so hat’s für den 13-jährigen Rafael aus Kelkheim mit seinem Drilling zu einem Gewinn von 30 Gummichips gereicht, die er zufrieden in seinen Plastikbeutel verstaut – nicht alle, zwei wandern gleich in seinen Mund. „Wir hatten im Urlaub mit der Familie auch gepokert,

aber hier im Saal ist die Atmosphäre natürlich cool“, berichtet er. Seinen Gewinn investiert er anschließend in einen Softdrink und ein Pizzabaguette, direkt aus der Küche. Abwechslung gibt es auch im abgeteilten Nebenraum, wo Markus Günther und Emanuel Manske einen Beamer mit Leinwand für eine Playstation und das FIFA-Spiel aufgebaut haben. Außerdem können die Jugendlichen auf einer Tafel ihre Erfahrungen und Einschätzungen zum Thema „Glücksspiel“ hinterlassen. „Eine gute Gelegenheit, mit ihnen ins Gespräch zu kommen“, sagt Markus Günther, denn schließlich verlieren die Jugendpädagogen nicht den Zweck der ersten Neuenhainer Casinonacht aus den Augen: auf die Gefahren des Glücksspiels hinweisen, in welcher Form auch immer es im Alltag begegnet. Denn immerhin hat mehr als jeder Zweite unter 18 Jahren schon mal an einem (echten) Glücksspiel teilgenommen – mit der realen Gefahr, viel Geld loszuwerden.

Erfolgreicher Abend

Sehr zufrieden sind Markus Günther und Emanuel Manske nach dieser ersten Casinonacht in Neuenhain. Über 30 Jugendliche waren gekommen, zeigten sich aufgeschlossen und neugierig auf dieses neue Angebot. Und schick gemacht hatten sie sich auch, zumindest saßen etliche im Abendkleid beziehungsweise mit Sakko und Schlips am Spieltisch. „Alles spricht dafür, dass die erste Casinonacht nicht die letzte war“, freuen sich die Jugendpädagogen über den erfolgreichen Abend.

Hippies & Cowboys im BluesHaus Bad Soden

Altenhain (bs) – Den Auftakt der Konzertreihe MainBlues macht in diesem Jahr am **12. Februar** die Band Hippies & Cowboys. Die Liebe zur besonderen Musik der USA rund um Country, Southern Rock, Americana, Blues und Rock hat die fünf Musiker zusammengeführt. Sie interpretieren die Songs der Singer and Songwriter der USA, der Outlaws und der neuen Vertreter des Roots Country. Ehrlich, schnörkellos und trotzdem mit einem Schuss romantischer Schwermütigkeit. Dazu kommen auch eigene Stücke und eine Auswahl an Tribute-Songs, die sich in diese Stilistik einfügen. Die Hippies & Cowboys bringen alle jahrelange Live-Erfahrung aus ihrer Vergangenheit in unterschiedlichen Bands aus dem Rhein-Main-Gebiet mit, vor allem rund um Oberursel und Kronberg. 2019 kreuzten sich ihre Wege. Seitdem gehen sie ihren Weg gemeinsam. Hippies & Cowboys sind: Oliver Beddies



Hippies & Cowboys
Foto: BluesHaus Bad Soden

(Guitar, Vocals), Ingo Blomeier (Keys, Harp, Vocals), Matthias Hartmann (Drums, Vocals), Peter Koch (Vocals), Martin Krause (Bass). Im Anschluss an das Konzert kann wieder mit der Band gejammt werden. **Los gehts am 12. Februar um 20 Uhr (Einlass ab 19.30 Uhr) in der Kahlbachquelle (Kirchstraße 25, Bad Soden/Altenhain).**

Augustinum: Hessen auf den Barrikaden

Live-Podcast mit Felix Burghardt und Alexander Maser (Podcast „hesstory“)

Neuenhain (bs) – Im Jahr 1848 wurde der hessische Raum zum Schauplatz revolutionärer Ereignisse. Kurz nachdem in Frankreich eine Revolution ausgebrochen ist, greifen die Unruhen auch in den deutschen Staaten um sich. Allorten gehen Menschen unterschiedlicher Schichten für Freiheit, Mitspracherecht und einen deutschen Nationalstaat auf die Straße. Die hessischen Gebiete werden zum Schauplatz der sogenannten Märzrevolution. Ab Mai 1848 richten sich alle Blicke und Hoffnungen auf die Paulskirche in Frankfurt, in der die erste deutsche Nationalversammlung tagt. Doch der Weg zu einem deutschen

Staat ist steinig, denn es scheiden sich die Geister daran, wie er aussehen und wer ihn regieren soll. Immer wieder brechen Unruhen aus... Und schließlich stellt sich die Frage, welche Bedeutung die Revolution von 1848/49 eigentlich für unsere heutige Demokratie hat. Alexander Maser ist Historiker und arbeitet für den Hessenpark, Felix Burghardt ist Jurist. Gemeinsam betreiben sie den Geschichtspodcast „Hesstory“ – immer unterhaltsam, aber fundiert. Am **18. Februar um 19.30 Uhr (bis 20.30 Uhr)** stellen sie passend zum Jahresmotto „vieltimmig“ eine Folge ihres Podcasts live im Augustinum vor. Der Eintritt kostet 8 Euro.

Wirrnis als Klangereignis – Musiker der Deutschen Philharmonie im Landratsamt

Main-Taunus (bs) – Mit einem Kammerkonzert gastieren Mitglieder der Jungen Deutschen Philharmonie im Landratsamt. Wie Kreisbeigeordneter Axel Fink mitteilt, steht das Programm unter dem Titel „Wirrnis“ und bringt eine ungewöhnliche Instrumentenbesetzung sowie ein programmatisch spannungsreiches Repertoire zusammen. Das Konzert beginnt am **Sonntag, 8. Februar, um 11 Uhr**. Ein Ensemble aus Mitgliedern der Deutschen Philharmonie ist damit zum mittlerweile sechsten Mal im Landratsamt zu Gast. Das Programm spannt einen weiten Bogen durch das 20. Jahrhundert. Im Zentrum steht Olivier Messiaens „Quatuor pour la Fin du Temps“ („Quartett zum Ende der Welt“), das der französische Komponist 1940/41 im Kriegsgefangenenlager Görlitz vollendete und dort auch uraufführte. Ergänzt wird das Programm durch Auszüge aus Bohuslav Martins Ballett „Le Revue de Cuisine“ mit jazzigen Einflüssen und wechselnden Taktarten sowie durch Eric Ewazens Trio für Trompete, Violine und Klavier, das mit feinen Klangfarben spielt. Mit „Bassnachtigall“ steht außerdem ein selten zu hörendes Solostück für Kontrafagott von Erwin Schulhoff auf dem Programm. Der Eintritt kostet an der Tageskasse 30 Euro,



Die Junge Deutsche Philharmonie gastiert im Landratsamt.
Foto: Shana Uitz

im Vorverkauf 25 Euro. Es gilt freie Platzwahl. Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren haben freien Eintritt, Auszubildende und Studenten, Ehrenamts-card-Inhaber und Schwerbehinderte mit Merkmal B erhalten 50 Prozent Ermäßigung. Vorverkaufsstellen sind die Buchhandlung Tolksdorf Hofheim (Tel.: 06192 5213), deren Filialen in Hattersheim und Kelkheim sowie Frankfurt Ticket GmbH (plus Gebühren) (Tel.: 069 1340-400, www.frankfurt-ticket.de). Auch im Landratsamt beim Main-Taunus-Kundenservice gibt es Karten (Tel. 06192 201-0, E-Mail: kultur@mtk.org).

Spiegel-Bestsellerautor Kai Meyer liest im Kulturzentrum Badehaus



Kai Meyers neuester Roman steht auf der Bestseller-Liste des „Spiegel“. Foto: Stefan Freund

Bad Soden (bs) – Hoher Besuch im Kulturzentrum Badehaus: Am **Dienstag, 24. Februar, um 18.30 Uhr**, liest der Spiegel-Bestsellerautor Kai Meyer aus seinem spannenden und mitreißenden Roman „Das Antiquariat am alten Friedhof“.

Roman über Freundschaft, Liebe und dunkle Verbrechen

Das neueste Werk von Autor Kai Meyer spielt in der Bücherstadt Leipzig zwischen 1930 und 1945: Vier junge Männer, alle aus gutem Haus, versammeln sich inmitten unruhiger Zeiten im Graphischen Viertel. Vom Leben gelangweilt und anstatt ihrem Studium nachzugehen, gründen Felix, Vadim, Julius und Eddie den „Club Casaubon“. Angetrieben von ihrer Leidenschaft für Literatur und Bücher werden sie zu Dieben kostbarer Bücherbände. Als schließlich auch Eddies geheimnisvolle Schwester Eva in den Club eintritt, werden die vier jungen Männer immer tiefer in die Pläne erbarmungsloser Mächte hineingezogen. Nach dem Krieg – fünfzehn Jahre später – zieht es Felix zurück in das zerstörte Leipzig; was ihn dort erwartet, erzählt Kai Meyer während der Lesung in Bad Soden am Taunus.

Anmeldung per E-Mail an die Stadtbücherei

Literaturfans, die an der kostenfreien Lesung teilnehmen möchten, melden sich bitte per E-Mail an stadtbuecherei@stadt-bad-soden.de an. Neben Getränken wird an diesem Abend auch ein Büchertisch der Bücherstube Gundi Gaab angeboten. Teilnehmer der Lesung dürfen, anstatt Eintritt zu zahlen, gerne für die Schwalbacher Tafel spenden.

Bürgerhilfe sucht Unterstützung

Bad Soden (bs) – Die Bürgerhilfe Bad Soden ist ein Zusammenschluss von Bad Sodener Bürgerinnen und Bürgern, die ehrenamtlich und unentgeltlich hilfesuchenden Mitbürgerinnen und Mitbürgern ihre Unterstützung anbieten: mit Vorlesen, beim Einkauf, der Begleitung zu Arztterminen oder beim Ausfüllen von Behördenformularen analog und digital. Vor 13 Jahren haben sich damals 26 Ehrenamtliche zusammengefunden, um anderen Menschen in Bad Soden am Taunus mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Wer sich bei ihnen meldet, findet immer ein offenes Ohr.

Neue Helfer gesucht

„Mittlerweile sind wir auch etwas in die Jahre gekommen“, berichtet Hildegard Lieb-

Höener, Sprecherin der Initiative, „und können Mithelfer, gerne auch etwas jünger, zur Übernahme von Aufgaben in der Bürgerhilfe gut gebrauchen. Insbesondere bei der Hilfe in technischen Fragen im Umgang mit digitalen Medien werden die Nachfragen immer häufiger.“ Es handele sich dabei um ein sinnvolles Ehrenamt mit Herz, das oft mit dankbaren Begegnungen und schönen Erlebnissen verbunden sei. Wer sich vorstellen kann, sich bei der Bürgerhilfe einzubringen, erreicht die Initiative unter der Telefonnummer 0172 1835197 oder per E-Mail an buergerbhilfe@outlook.com. Hildegard Lieb-Höener und ihre Kolleginnen und Kollegen freuen sich über jede Kontaktaufnahme.

Große Jungtier-Highlights und erneuter Besucher-Rekord

Opel-Zoo feiert in diesem Jahr 70-jähriges Jubiläum

Taunus (bs) – Das Jahr 2025 ging im Opel-Zoo mit einem bisher unerreichten Besucherrekord zu Ende, wie die Zooverantwortlichen bei der Jahrespressekonferenz im Opel-Zoo berichteten. Auch bei den Tieren prägten wahrhaft große ‚Jungtier-Highlights‘ das Jahr.



Elefantenbaby Kaja im Alter von ca. 6,5 Monaten. Fotos: Archiv Opel-Zoo

Ein besonderer Meilenstein für das Freigehege war die Geburt des Elefantenkalbs ‚Kaja‘ am 27. Mai 2025, dem ersten Elefanten-Jungtier im Opel-Zoo nach 57 Jahren. „Dass wir nun wieder ein Elefanten-Jungtier im Opel-Zoo heranwachsen sehen können, ist das Ergebnis langjähriger Vorarbeiten und einer intensiven Begleitung der Tiere seit Beginn der Trächtigkeit von Elefantenkuh ‚Kariba‘“, so Gregor von Opel, Vorstandsvorsitzender der den Opel-Zoo tragenden „von Opel Hessische Zoostiftung“ zu Beginn der Pressekonferenz, und er ergänzt: „Charismatische Großtiere finden zumeist mehr öffentliche Aufmerksamkeit als viele weitere, teils stark bedrohter Arten, mit deren Zucht wir uns im Artenschutz engagieren und deren Wohlergehen

der tägliche Einsatz unserer Mitarbeitenden gilt.“

Großes Besucher-Plus

Insgesamt kamen im Jahr 2025 mehr als 648.000 Besucher in den Opel-Zoo. Dieses Rekordergebnis liegt 9,5% über dem Vorjahr 2024 mit bereits hervorragenden 592.079 Besuchern. Die Besuche mit Tageskarten lagen dabei im Jahr 2025 fast 10 Prozent über dem Vorjahresergebnis. Im Vorjahr verzeichneten die Besuchszahlen von Kindern unter 3 Jahren noch den größten Anstieg, dieser verlangsamte sich 2025 etwas. Bereits das Frühjahr sei überdurchschnittlich gut besucht gewesen; seit deren Geburt im März hatte auch Netzgiraffen-Nachwuchs „Kimia“ für Begeisterung und bundesweite Presse gesorgt, wie Zoodirektor Dr. Thomas Kauffels erläutert. Doch auch das häufig passende Wetter – für das Freigehege ein entscheidender Faktor – trug zu dem guten Jahresergebnis bei.

Tierbestand blieb gleich

Im Tierbestand blieb die Zahl der im Opel-Zoo gepflegten Arten gleich: Wie im Vorjahr waren es 221 Arten, wobei jedoch einige Arten wechselten. Neu hinzu kamen beispielsweise im Regenwald-Terrarium der blaue Färberfrosch oder der ebenso blau leuchtende Purpur-Glanzstar in der Vogelvoliere im Giraffenhhaus. Dort ergänzt er die bunte Farbenpracht der Rußköpfchen, Webervogel und Weißohr-Turakos. Zuwachs gab es auch im Nagetier-Haus, wo nun auch einige Rötelmäuse im ehemaligen Haselmaus-Terrarium gezeigt werden. Nicht mehr im Opel-Zoo zu sehen sind hingegen die Haubekapuziner-Affen. Auch der letzte Prinz-Alfred Hirsch wurde in Vorbereitung



auf das geplante Bauvorhaben „Panzernashörner“ in eine andere Haltung abgegeben. Die Zahl der am Jahresende gezählten Einzel-tiere im Opel-Zoo sank um rund 200 Tiere auf 1741. Naturgemäß ist dies nur eine Momentaufnahme in einem dynamischen Bestand. Dabei lag der Rückgang gegenüber 2024 überwiegend bei verschiedenen Wirbellosen und Fischen in den Aquarien und deren Reservebecken, wo einige Veränderungen vorgenommen wurden. Insgesamt 64 Individuen aus fünf Arten wurden aber auch wieder zur Auswilderung an Wiederansiedlungsprojekte abgegeben. Erneut waren 2025 darunter 41 Feldhamster-Nachzuchten, die in ihrem ehemaligen Verbreitungsgebiet im Vordertaunus freigesetzt wurden und dort den Aufbau neuer Populationen verstärken. Bei den Besuchern erfreute sich neben den Jungtieren bei Giraffen und Elefanten auch der erneute Nachwuchs bei den Weißrüssel-Nasenbären und Roten Pandas großer Beliebtheit. Bei den Mesopotamischen Damhir-

schen kamen neun weitere Jungtiere hinzu, was besonders für die Erhaltung der hochbedrohten Art positiv zu bewerten ist.

Besonderes zum Jubiläum

Für das Jahr 2026 sind vom 1. März bis 31. Oktober einige besondere Aktivitäten geplant, denn der Opel-Zoo, 1956 gegründet, wird 70 Jahre alt: **So erhalten alle Besucher, die im Jahr 1956 geboren wurden, im Aktionszeitraum freien Eintritt!** Noch buddeln dort die Zoohandwerker, doch schon bald sollen die Erdmännchen in ihr neu gestaltetes Gehege am bisherigen Standort der Stachelschweine einziehen und dort ihre Gänge graben. Die Anlage soll zum Auftakt des Jubiläumsjahrs fertig gestellt sein. Darüber hinaus sind 2026 noch weitere Investitionen geplant, für die insgesamt rund 430.000 Euro vorgesehen sind. Unter anderem können sich die Besucher auf ein neues Aquarienbecken und ein Terrarium im Besucherbereich des Elefantenhauses freuen, wo dann Elefanten-Rüsselfische und Elefantenspitzmäuse beheimatet sein werden. Zusätzlich wird an der Statue des Zoogründers direkt hinter dem Haupteingang ein großer Rahmen die Besucher dazu einladen, Jubiläumsfotos zu machen und schließlich ist am **12. September ein Jubiläumsfest** geplant. Auch der Förderverein hat sich viel vorgenommen und will 70.000 Euro Spenden für die neue Erdmännchen-Anlage sammeln. Für das große Bauvorhaben zur Errichtung neuer Anlagen für Panzernashörner und weitere bedrohte Tierarten Asiens konnte Ende 2025 der Bauantrag eingereicht werden und so hoffen die Zooverantwortlichen nun darauf, das Projekt noch im Jubiläumsjahr 2026 starten zu können – für den nächsten Meilenstein im Freigehege!

CDU fordert faire Finanzausstattung von Kommunen und Landkreisen

Main-Taunus (bs) – Der CDU-Bundesparteitag stellte fest, dass die finanzielle Situation der deutschen Kommunen und Landkreise sich dramatisch verschlechtert habe. Trotz historischer hoher Steuereinnahmen insgesamt ständen weite Teile der kommunalen Ebene vor Rekorddefiziten und einer strukturellen Unterfinanzierung (aktuell mehr als 30 Mrd. Euro kommunales Defizit jährlich).

Auseinanderklaffende Schere

Die Kommunen trügen aktuell mehr als ein Viertel (ca. 28,4Prozent) der öffentlichen Ausgaben, erhielten aber lediglich ein Siebtel (ca. 15,5Prozent) der öffentlichen Steuereinnahmen. Hauptursachen für die steigenden Defizite seien:

- Sozialausgaben
- Migrationskosten sowie
- Inflation und Tarifaabschlüsse

Darüber hinaus bestehe ein Investitionsstau bei notwendigen Aufgaben der Daseinsvorsorge (z. B. Sanierung von Schulen, Ausbau von Kitas, Digitalisierung, Infrastruktur) und die Konnexität („Wer bestellt, bezahlt“) werde von Bund und manchen Ländern nicht ausreichend beachtet, indem neue oder erweiterte

Aufgaben ohne vollständige und dauerhafte Finanzierung auf die kommunale Ebene übertragen würden.

Lösungsansätze

- Strukturelle Stärkung der Einnahmebasis durch die Erhöhung des Umsatzsteueranteils;
- Erarbeitung neuer Verteilungsmaßstäbe
- Entlastung bei den Sozialausgaben
- Konnexität und Bürokratieabbau

„So kann es nicht weitergehen“

Finanziell handlungsfähige Kommunen und Landkreise seien die Grundlage für ein funktionierendes Deutschland und die Heimat gleichwertiger Lebensverhältnisse. Aber: Dies sei kein Selbstläufer. Aktuell rund 500 steuerfinanzierte Sozialleistungen seien auf Dauer und bei der aktuellen Finanzentwicklung nicht mehr leistbar. Deshalb setzt sich die CDU Mai-Taunus für eine strukturelle Reform der föderalen Finanzbeziehungen ein, die nicht durch Einmalzahlungen, sondern durch eine dauerhaft solide und faire Finanzausstattung gekennzeichnet sein müsse.

Medientipp: „Mit Männern leben“ Überlegungen zum Pelicot-Prozess

Bad Soden (bs) – In regelmäßigen Abständen rezensiert das Team der Bad Sodener Stadtbücherei einen Krimi, einen Roman oder ein Sachbuch und legt es den Leserinnen und Lesern ans Herz. Für den Monat Februar empfiehlt Büchereileiter Chris Becker das Buch von Manon Garcia „Mit Männern leben, Überlegungen zum Pelicot-Prozess“. Die als „Prozess von Mazan“ bekannte Aufarbeitung der neun Jahre andauernden chemischen Betäubung und anschließender sexualisierter Gewalt an Gisèle Pelicot durch ihren Ehemann Dominique Pelicot wirkte weit über Frankreich hinaus. Die Schwere der Verbrechen und das damit verbundene gesellschaftliche Umdenken hatte Massendemonstrationen und eine Strafrechtsänderung im französischen Rechtssystem zur Folge. Insbesondere der Mut von Gisèle Pelicot, ihren ehemaligen Ehemann wegen der Verschwörung mit über 82 Männern aus allen möglichen Lebenslagen in einem öffentlichen Prozess anzuklagen, führte dazu, dass sie in Frankreich als Heldin gilt. In dem Ende des vergangenen Jahres ins Deutsche übersetzten Sachbuch bearbeitet die



Foto: Stadt Bad Soden

Philosophieprofessorin Manon Garcia in 21 Kapiteln die im Prozess aufgekommenen Fragen zu den Machtstrukturen zwischen den Geschlechtern, den Grenzen von Beweisführung und den gesellschaftlichen Voraussetzungen, welche die Verbrechen sexualisierter Gewalt erst ermöglichen.

Hessischer Verdienstorden und Landesehrenbriefe an Bürger vergeben

Main-Taunus (bs) – „Sie sind Vorbilder im ehrenamtlichen Engagement und bringen mit ihrem Einsatz den Kreis weiter“: So würdigte Landrat Michael Cyriax vier Bürger aus dem Main-Taunus-Kreis, die für ihr jahrzehntlanges Wirken vom Land Hessen ausgezeichnet wurden. Drei von ihnen seien auf ihren jeweiligen Feldern „Garanten für die Sicherheit“, ein weiterer werde für seinen Einsatz im Sport geehrt. In einer Feierstunde im Landratsamt überreichte Cyriax den Hessischen Verdienstorden am Bande an Franz-Josef Eckert sowie den Landesehrenbrief an Bernd Stippler, Jürgen Moog und Ludger Schader.

Hessischer Verdienstorden

Der Hessische Verdienstorden, den Eckert erhält, ist nach den Worten von Landrat Cyriax eine ganz besondere Auszeichnung: Durchschnittlich werden pro Jahr landesweit nur rund 20 dieser Ehrungen verliehen. Zudem hat das Land die Zahl der Geehrten begrenzt: Es dürfen jährlich nur 2.000 lebende Menschen die Auszeichnung tragen: „Das zeigt, wie herausgehoben diese Würdigung ist“. Der



Franz-Josef Eckert, Jürgen Moog, Ludger Schader, Bernd Stippler und Landrat Michael Cyriax (v.l.) Foto: Main-Taunus-Kreis

Flörsheimer wurde u.a. für seinen Einsatz beim Deutschen Roten Kreuz geehrt. „Sein jahrzehntelanger Einsatz ist gelebte Verlässlichkeit und Begeisterung über Generationen“, fasst Cyriax zusammen. „Er hat mit seinem großen Engagement Vieles bewegt, das Rote Kreuz in Flörsheim vorangebracht und ist stets im Einsatz für die Sicherheit von Menschen im Kreis.“

Landesehrenbriefe

Bernd Stippler (Hofheim) wurde ausgezeichnet für sein Engagement beim Technischen Hilfswerk (THW). Jürgen Moog aus Kelkheim ist auf verschiedenen Feldern engagiert. Im Main-Taunus-Kreis setzt sich der frühere Leiter der Polizeidirektion u.a. für die Prävention ein und hat auch den Präventionsrat Main-Taunus maßgeblich vorangetrieben. Der Flörsheimer Ludger Schader erhielt den Ehrenbrief für seine Tätigkeit beim Ruderverein. Der heutige 1. Vorsitzende hat die Sparte „Drachenboot“ im Verein ins Leben gerufen und im Jahr 2008 den Flörsheimer Drachenbootcup mit initiiert.

Stellenmarkt

Aktuell

Servicetechniker (m/w/d)


mit Führerschein für Service, Reparatur und Wartung von Pumpen in Kelkheim gesucht.

O. Georg Pumpenservice
Tel. 06195 911515
info@pumpen-georg.de
www.pumpen-georg.de

Auch kleine Anzeigen bringen oft **großen** Erfolg!

Den Traumjob gibt es hier!





Für unsere städtischen Kindertagesstätten suchen wir Sie

als Fachkraft im Hauswirtschaftsbereich (m/w/d)

Das Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen:

- Essensplanung, -zubereitung und Ausgabe
- Ernährungsangebote für Kinder
- Warenannahme, Lagerung und Einkauf

Ihre Qualifikation / Persönlichkeitsmerkmale:

- Eine Ausbildung als Köchin/Koch oder eine vergleichbare Ausbildung
- Selbstständig, teamfähig, kinderfreundlich
- Führerschein Klasse B bzw. 3


Wir bieten:

- Unbefristeter Arbeitsvertrag
- Kostenloses Premium Job-Ticket
- Jährliches Leistungsentgelt
- Altersvorsorge und Gesundheitsmanagement

Die Eingruppierung erfolgt je nach Ausbildungsqualifikation in Entgeltgruppe 3 oder Entgeltgruppe 5 des TVöD (VKA).

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann können Sie auf der Homepage www.oberursel.de in der Rubrik → Rathaus → Veröffentlichungen → Stellenausschreibungen mehr zu dieser Stellenausschreibung erfahren.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.



Briefwahl einfach und bequem online beantragen

Bad Soden (bs) – Am Sonntag, 15. März, finden die Kommunalwahlen (Stadtverordnetenversammlung und Kreistag) sowie die Wahl zum Ausländerbeirat statt. Wer am Wahlsonntag verhindert ist, kann seine Stimme bereits im Vorfeld bequem per Briefwahl abgeben.

Wahlbenachrichtigung

Die Wahlbenachrichtigungen werden in der achten Kalenderwoche zugestellt. Der Versand erfolgt im Zeitraum von Montag, 16. Februar bis Samstag, 21. Februar. Mit der Wahlbenachrichtigung erhalten die Wahlberechtigten alle wichtigen Informationen zum Wahltermin, Wahlbezirk und zur Beantragung der Briefwahl.

Briefwahl beantragen

Bürgerinnen und Bürger können die Wahlscheine und Briefwahlunterlagen bequem ab dem 2. Februar sicher über das Internet oder mobil mit ihrem Smartphone auf der städtischen Webseite beantragen. So ermöglicht die Stadtverwaltung, den Antrag auf Ausstellung eines Wahlscheins ganz einfach und effizient zu erledigen. Die Beantragung der Briefwahl ist bis zum 10. März, 16 Uhr online und analog bis zum 13. März, 13 Uhr möglich.

Persönliche Abholung der Unterlagen und Stimmabgabe

Die Briefwahlunterlagen können ab dem 2. Februar dann auch persönlich im Bürgerbüro abgeholt werden. Das Bürgerbüro im Paulinenschlößchen bietet hierfür zu den gewohnten Öffnungszeiten einen zusätzlichen Service: Montags, dienstags, mittwochs und freitags von 8 bis 16 Uhr sowie donnerstags von

11 bis 19 Uhr können Bürgerinnen und Bürger nicht nur ihre Unterlagen abholen, sondern direkt vor Ort ihre Stimme abgeben. Eine Wahlkabine und Wahlurne stehen für die unmittelbare Stimmabgabe bereit. Die Möglichkeit, die Wahlunterlagen zu Hause zu beantragen und die Stimme direkt vor Ort abzugeben, bietet eine hohe Flexibilität für alle Wähler.

Reihenfolge der Wahlvorschläge auf dem Stimmzettel

Die Reihenfolge der Wahlvorschläge auf dem Stimmzettel richtet sich nach dem Ergebnis der letzten Landtagswahl. Wird eine Partei nicht vertreten oder zugelassen, bleibt ihre Nummer auf dem Stimmzettel unbesetzt. In Bad Soden bedeutet dies konkret, dass die Nummer 2 auf dem Stimmzettel nicht vergeben wird, da für diese Position kein Wahlvorschlag eingereicht wurde. Die Nummerierung wird also wie folgt fortgesetzt: Nach der Nummer 1 folgt direkt die Nummer 3 und so weiter.

Wahlverfahren: Ein Listenzugang reicht

Aufgrund der Erfahrungen der vergangenen Kommunalwahlen weist das Wahlamt darauf hin, dass Wählerinnen und Wähler, wie bei anderen Wahlen auch, einfach ein Listenzugang setzen können, um ihre Stimme abzugeben. Es ist rechtlich nicht erforderlich, Kandidaten zu kumulieren (mehrere Stimmen für einen Kandidaten abzugeben) oder Stimmen auf verschiedene Listen zu verteilen (panaschieren). Das Setzen eines Listenzuges reicht aus, um die Stimme zu zählen.

„Bonjour“ Bad Soden: Französische Austauschschülerinnen und -schüler zu Gast

Bad Soden (bs) – Sieben Schülerinnen und Schüler aus Bad Sodens französischer Partnerstadt Rueil-Malmaison sind für einen Schüleraustausch eine Woche zu Gast in Bad Soden am Taunus, um in verschiedenen Bereichen ein Praktikum zu absolvieren und ihre Deutschkenntnisse zu verbessern.

Praktika in verschiedenen Bereichen

Während ihre Schulkollegen in der Bücherei Gundi Gaab, im Hotel Concorde, in der Kita „Im Sonnengarten“, im Autohaus Volpert, im Café Sa`Sis, im Reformhaus Liwell, beim Tegut Supermarkt, in der Kita „Am Hübchenbusch“, in der Kita St. Katharina, beim Blumenladen Bella Flora, in der Kinderzeit Gute Zeit, in den Kitas Kinderkiste und Tausendfüßlerhaus, bei Blumen Scherer oder bei Rossmann untergebracht sind, unterstützt die 15-jährige Clémentine für eine Woche tatkräftig die städtische Abteilung Kultur und Veranstaltungen. Clémentine ist bereits zum zweiten Mal in Deutschland und mag vor allem die schönen Städte hierzulande. Auch die Deutschen, die sie bislang kennengelernt hat, fand sie allesamt äußerst sympathisch und hilfsbereit. Bad Soden am Taunus gefällt der jungen Französin ebenfalls sehr gut, allerdings sind ihrer Meinung nach die Preise für öffentliche Verkehrsmittel teurer als in Frankreich. In ihrer Gastfamilie fühlt



Bürgermeister Dr. Frank Blasch und Dietmar Schloo, Vorsitzender des Städtepartnerschaftsvereins IKUS (Mitte), mit den Schülerinnen und Schülern aus Rueil-Malmaison und ihren deutschen Gastgebern

Fotos: Stadt Bad Soden

sie sich ausgesprochen wohl und gut aufgehoben – denn zu erzählen gibt es viel. Begleitet werden die jungen Französinnen und Franzosen von einer Deutschlehrerin und einem Englischlehrer des Lycée Richelieu, das die Austauschschüler in Frankreich besuchen. Wie bei jedem Schüleraustausch, der seit Jahrzehnten für eine gelebte Städtepartnerschaft steht, sind die Jugendlichen in Gastfamilien untergebracht, um auch den Alltag in Deutschland näher kennenzulernen und sich auszutauschen.

Offizieller Empfang mit Bürgermeister Dr. Frank Blasch

Am Mittwochnachmittag kamen alle 17 Jugendlichen im Kulturzentrum Badehaus zusammen und wurden von Bürgermeister Dr. Frank Blasch offiziell begrüßt. In seiner Rede lobte der Bürgermeister vor allem die langjährige freundschaftliche Verbindung zwischen Rueil-Malmaison und Bad Soden am Taunus und den lebendigen Austausch, der seit Jahren von gegenseitigen Besuchen und gemeinsamen Aktionen geprägt ist. „Ich danke insbesondere allen Betrieben in Bad Soden und in Schwalbach am Taunus für die Bereitschaft, Praktikanten im Rahmen des Schüleraustauschs aufzunehmen, denn nur so kann eine lebendige Städtepartnerschaft funktionieren“, so Bürgermeister Dr. Frank Blasch.

„Radelaktivste“ Schulen ausgezeichnet

Main-Taunus (bs) – Die Albert-Einstein-Schule in Schwalbach am Taunus belegt mit 27.933 Kilometern den ersten Platz im Wettbewerb „Schulradeln“ im Main-Taunus-Kreis. Über Platz zwei mit 22.425 Kilometern kann sich die Heinrich-von-Kleist-Schule in Eschborn freuen. Die Heinrich-von-Brentano-Schule in Hochheim erreicht mit 13.969 Kilometern den dritten Platz, wie Kreisbeigeordneter Johannes Baron bei der Ehrung der Sieger und Platzierten in Schwalbach mitteilte. Der Wettbewerb fand bereits zum elften Mal statt. Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern waren gemeinsam aufgerufen, innerhalb von drei Wochen möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad zu sammeln. Organisiert ist er von der Gesellschaft für integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt Rhein-Main (ivm) und dem Klima-Bündnis Services. „Die beeindruckenden Leistungen unserer Schulen sind ein Zeichen für die selbstständige Mobilität der Schülerinnen und Schüler“,



Die stolzen Gewinnerinnen und Gewinner bei der Preisverleihung in der Albert-Einstein-Schule.

Foto: Main-Taunus-Kreis

betont Kreisbeigeordneter Johannes Baron. „Wer schon in jungen Jahren lernt, selbstständig und umweltbewusst im Straßenverkehr unterwegs zu sein, wird dieses Bewusstsein auch als Erwachsener beibehalten.“ Insgesamt haben 13 Schulen im Main-Taunus-Kreis am Wettbewerb teilgenommen.

„Die Kinder und Jugendlichen aus dem Main-Taunus-Kreis haben mit ihrem hervorragenden Ergebnis entscheidend dazu beigetragen, dass wir in diesem Jahr beim Wettbewerb Schulradeln insgesamt knapp 3,2 Millionen Kilometer sammeln konnten“, berichtet Heike Mühlhans, Geschäftsführerin der ivm. „Die Statistik zeigt zudem, dass die Begeisterung für den Wettbewerb Schulradeln kontinuierlich wächst. Die Zahl der Teilnehmenden ist im Main-Taunus-Kreis seit 2015 von anfänglich 238 auf aktuell 1.072 gestiegen, hessenweit sogar auf 29.095 aktive Radlerinnen und Radler.“ Im hessenweiten Vergleich mit anderen Kreisen und den kreisfreien Städten liegt der Main-Taunus-Kreis im Bereich der geradelten Kilometer im Mittelfeld. Im Durchschnitt wurden pro Teilnehmenden dabei 102,2 Kilometer geradelt. Der Wettbewerb Schulradeln ist ein Angebotsbaustein des Fachzentrums Schulisches Mobilitätsmanagement und soll die eigenständige Mobilität von Kindern und Jugendlichen fördern.

Kinderfasching der SKG



Foto: Pixabay

Bad Soden (bs) – Die SKG lädt am **Samstag, 7. Februar, ab 14 Uhr** wieder zum Kinderfasching mit buntem Programm und toller Unterhaltung in die Hasselgrundhalle ein. Karten zu 3,50 Euro für Kinder und 5 Euro für Erwachsene gibt es an der Tageskasse.

Redaktionsschluss
dienstags um 11 Uhr
redaktion-bs@hochtaunus.de

KIND DAHEIM - Apotheke prime

Ihre Apotheker aus der Region!

Jetzt bequem mit der APP das eRezept einlösen!

KOSTENLOSE Service-Hotline

☎ 06171 9161 444

bestellung@apothekeprime.de

www.apothekeprime.de

Sofortlieferung im Rhein Main Gebiet

apotheke prime

Kreistag beschließt Schulentwicklungsplan 2030

Main-Taunus (bs) – In der letzten Kreistagssitzung vor der Kommunalwahl am 15. März hat der Kreistag des Main-Taunus-Kreises den fortgeschriebenen Schulentwicklungsplan für den Zeitraum bis 2030 beschlossen. Der Schulentwicklungsplan ist das zentrale Planungsinstrument für die Schulen im Kreis. Nach dem Hessischen Schulgesetz hat er die Aufgabe, den aktuellen und zukünftigen Schulbedarf sowie die Schulstandorte festzulegen.

„Das Ergebnis kann sich sehen lassen und setzt wichtige Signale für den Bildungsstandort Main-Taunus-Kreis“, erklärt der schulpolitische Sprecher der CDU-Kreistagsfraktion, Adnan Shaikh. „Seit 2018 steigen die Schülerzahlen kontinuierlich, insbesondere in den Sekundarstufen I und II. Vor allem im gymnasialen Bereich besteht ein wachsender Bedarf. Darauf muss der Kreis reagieren und zusätzliche Schulangebote schaffen.“

Konkret sieht der Schulentwicklungsplan vor, in den kommenden Jahren ein neues Mittelstufengymnasium im Osten des MTK zu errichten. Bad Soden am Taunus hat sich hierfür als geeigneter Standort erwiesen, die Details werden in den kommenden Monaten vereinbart. Zudem soll an der Heinrich-von-Brentano-Schule in Hochheim am Main die gymnasiale Oberstufe wieder eingeführt werden. An drei Grundschulen sind außerdem Vorklassen geplant: an der Drei-Linden-Schule in Bad Soden am Taunus, der Paul-Maar-Schule in Flörsheim am Main und der Steinbergschule in Hofheim am Taunus.

In den vergangenen 25 Jahren wurde rund eine Milliarde Euro in die Schulen des Main-Taunus-Kreises investiert. „Das sind Investitionen, die sich mehr als ausgezahlt haben“, betont Shaikh. „Der Main-Taunus-Kreis ist zudem Vorreiter bei der Digitalisierung: Alle Schülerinnen und Schüler an weiterführenden Schulen erhalten ein iPad – keinem anderen Landkreis ist dies bislang gelungen. Daran wollen wir in den kommenden Jahren anknüpfen und unsere Schulen weiterhin zukunftsfit aufstellen.“

(Quelle: CDU Kreistagsfraktion Main-Taunus)

Das Wochenendwetter wird Ihnen präsentiert von:

DASACOM

Datenverarbeitung Satztechnik Computerservice

Fichtestraße 14
65719 Hofheim/Ts.
Telefon: 06192 900455
www.dasacom.de
E-Mail: info@dasacom.de

Freitag

1 -2

Sonntag

2 -2

Samstag

1 -2

„In Balance“: Heilbäder und Kurorte in Hessen

Bad Soden (bs) – „In Balance“ heißt das Magazin des Hessischen Heilbäderverbands, das ab sofort in allen städtischen Verwaltungsstellen ausliegt und auch digital auf der Homepage der Stadt zum Anschauen oder Herunterladen bereitsteht.

Darin finden die Leser eine gute Übersicht über Angebote der hessischen Heilbäder und Kurorte für einen ganzheitlichen Lebensstil – von Coaching-Programmen über Kneipp-Kuren bis hin zu Moor-Anwendungen und vielem Interessantem mehr

Vertreten darin ist auch die Stadt Bad Soden am Taunus auf Seite 21 unter dem Stichwort „Genussmoment“.

„Teezeit ist Genusszeit“

Dort stellt Dr. Christiane Schalles, Leiterin des Stadtmuseums, ein neues Angebot vor: „Teezeit ist Genusszeit“. Wer möchte, kann sich bei ihr zu einer Führung durch das Stadtmuseum mit seinen vielen sehenswerten Exponaten zur Salzgewinnung, dem Kurbetrieb und vielem mehr anmelden und anschließend ein Heißgetränk auf dem Biedermeier-Sofa im Kurgastzimmer genießen.

Anmeldungen und Terminabsprachen direkt bei der Museumsleiterin Dr. Christiane Schalles unter der Telefonnummer 06196 208-414 oder per E-Mail an christiane.schalles@stadt-bad-soden.de

Goldmünzen

Zahngold

Goldschmuck

Silberbesteck / Silberbarren

PELZ- & GOLDANKAUF

LA PERLA

ALTGOLD | ZAHNGOLD | FEINGOLD | SCHMUCK
GOLDUHREN | BRUCHGOLD | GOLDMÜNZEN |
GOLDBARREN | SILBERMÜNZEN | LUXUS UHREN
BATTERIEWECHSEL | ÖHRLOCHSTECHEN

LETZTE CHANCE VOR WEIHNACHTEN! MACHEN SIE IHREN PELZ UND SCHMUCK ZU BARGELD!

PELZE ALLER ART

Lederjacken aller Art

Hüte aller Art

Perücken

Trachten aller Art

Ankauf von Louis Vuitton Taschen

Taschen aller Art

Goldmünzen aller Art

Zinn aller Art

Edeluhren aller Art

Porzellan aller Art

Tafelsilber aller Art

ACHTUNG !! JETZT NEU !! ACHTUNG

ANKAUF VON PELZEN ALLER ART LEDERJACKEN UND LEDERMÄNTEL AUS GLATT ODER WILDLIEDER, AUCH LAMMFEHLMÄNTEL ZU HÖCHSTPREISEN VON BIS ZU 5.500€

MACHEN SIE IHREN PELZ ZU BARGELD!
ANKAUF VON PELZEN, KROKOTASCHEN, LEDERTASCHEN, LEDERJACKEN ALLER ART
PREIS BIS 9.500€* *IN VB MIT GOLD

NUR 9 TAGE GÜLTIG

DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG
5 FEB.	6 FEB.	7 FEB.	9 FEB.	10 FEB.	11 FEB.	12 FEB.	13 FEB.	14 FEB.

WIR ZAHLEN BIS ZU

155,50€,-

PRO GRAMM GOLD

THOMASSTR. 6-8
61348 BAD HOMBURG

WIR ERSTATTEN IHNEN
IHRE PARKKOSTEN

JEDEN TAG VON
10:00 - 18:00 UHR